

Verhandlungsschrift Nr. 22

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates der Marktgemeinde St. Marienkirchen an der Polsenz am Mittwoch, 9. Mai 2007, im Sitzungssaal der Gemeinde.

Beginn: 20:00 Uhr

Anwesend sind folgende Mitglieder des Gemeinderates:

<u>ÖVP</u>	<u>SPÖ</u>	<u>FPÖ</u>
Ing. Josef Dopler	Erich Pilsner	Christoph Schieber
Alfred Männer	Robert Binder	Sieglinde Perfahl
Sieglinde Eisenhuber	Sabine Rathmayr	
Franz Baumgartner	Christian Scharinger	
Josef Hummer	Dr. Michaela Petz	
Ernestine Finzinger	Herbert Brandscheid	
Josef Feischl EM	Friedrich Mayr	
Franz Erdresser	Ing. Harald Hollnsteiner	
Werner Kapeller	Gerhard Humer	
Mag. Gerhard Hummer	Annemarie Geiselmayr	
Franz Greinöcker		
Ing. Gerhard Angster		
Alfred Wahlmüller		

Entschuldigt ferngeblieben:

Werner Hellmayr, ÖVP

Nach § 66 (2) der Oö. Gemeindeordnung 1990 ist der Amtsleiter Josef Baumgartner anwesend. Er ist zugleich Schriftführer.

Bürgermeister Ing. Dopler stellt fest, dass die Sitzung ordnungsgemäß einberufen und kundgemacht wurde, die Verständigung hiezu an alle Mitglieder bzw. Ersatzmitglieder zeitgerecht schriftlich unter Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt ist und dass der Gemeinderat beschlussfähig ist, da die erforderliche Anzahl der Mitglieder des Gemeinderates anwesend ist.

Weiters verweist er darauf, dass die Verhandlungsschrift über die Sitzung des Gemeinderates am 15. März 2007 zur Einsicht aufliegt und dagegen noch bis zum Ende der Sitzung Einwendungen eingebracht werden können.

Sodann wird folgende Tagesordnung abgehandelt:

1. Auftragsvergabe Asphaltierungen 2007

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Asphaltierungsarbeiten neu ausgeschrieben wurden, die Anboteröffnung hat die Fa. Lang-Menhofer, Linz, als Bestbieter ergeben. Die Straßenmeisterei hat über dieses Unternehmen Asphaltierungsarbeiten ausgeführt, auf Anfrage wurde mitgeteilt, dass die Zusammenarbeit problemlos war.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Asphaltierungsarbeiten 2007 bei der Fa. Lang-Menhofer BauGesmbH&CoKG, Linz, auf Grundlage des Angebotes vom 7. 5. 2007 in Auftrag zu geben.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

2. Beachvolleyballplatz: Auftragsvergabe

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Errichtung des Beachvolleyballplatzes ausgeschrieben wurde. Zumeist werden Plätze in der Größe 14 x 24 m ausgeführt, die mit einem 4 m hohen Zaun umfriedet werden; dieser kann als 4 m hoher Maschendrahtzaun oder als 2 m hoher Maschendrahtzaun kombiniert mit einem 2 m hohen Ballfangnetz ausgeführt werden.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, einen Beachvolleyballplatz in der Größe 14 x 24 m mit einem 4 m hohen Maschendrahtzaun zu errichten, die Spielfeldbegrenzung soll mit Betonrasenbrettern erfolgen. Mit der Errichtung des Spielfeldes soll die Fa. Hitthaller + Trixl BaugesmbH, Linz, und mit der Herstellung der Einfriedung die Fa. Kleemayr GmbH, Regau, beauftragt werden.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Herr Pilsner fragt, wann mit dem Bau begonnen wird.

Bürgermeister Ing. Dopler antwortet, dass die Auftragsvergabe sofort erfolgt und in den nächsten Wochen der Bau ausgeführt werden soll.

3. Kanalbau BA 12: Auftragsvergabe Hebewerke

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass für den Anschluss der Liegenschaften Kleingerstdoppl 5 und Kleingerstdoppl 21 Hebewerke erforderlich sind, welche seitens des Kanalerrichters beigestellt werden. Der Betrieb und die Instandhaltung sowie eine ev. Ersatzbeschaffung ist von den Liegenschaftseigentümern zu tragen. Für die Hebewerke wurden Angebote eingeholt.

Eine Vereinbarung mit den Liegenschaftseigentümern über die Beistellung, Betrieb, Instandhaltung und Ersatzbeschaffung des Hebewerkes sowie über die Herstellung des Hausanschlusses liegt nur für Kleingerstdoppl 21 vor und wird zur Kenntnis gebracht.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, entsprechend der Vereinbarung das Hebewerk über die den Kanalbau ausführende Fa. GTB beim Bestbieter in Auftrag zu geben und einbauen zu lassen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

4. Kanalbau: Zusatzauftrag Errichtung der Reinwasserkanäle Ost und Westerberg/Weberberg

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass die Wasserrechtsbehörde darauf drängt, Reinwasser („Fremdwasser“) aus den Abwasserkanälen zu eliminieren, da dieses Probleme bei den Kläranlagen verursacht. Damit kann auch für die Gemeinde eine Kosteneinsparung erreicht werden, da weniger Wassermengen zur Kläranlage gepumpt werden muss. Im Zuge der laufenden Kanalbauarbeiten soll ein Reinwasserkanal in der Bergmannsiedlung zur schadfreien Ableitung von Drainagewasser und ein Reinwasserkanal in der Westerbergstraße, über den das in diesem Bereich anfallende Reinwasser (Lackenüberlauf, Drainagen und Oberflächenwasser) abgeleitet werden können, errichtet werden. Bei diesen Kanalbauarbeiten sollen auch der erforderliche Schmutzwasserkanal in der Winklersiedlung parallel mitverlegt und eine Anschlussmöglichkeit für die Parz. Nr. 24/1 KG St. Marienkirchen geschaffen werden. Die Ausführungen werden anhand von Plänen erläutert. Über das Vorhaben wird am 29. 5. 2007 eine wasserrechtliche Verhandlung abgeführt. Es erscheint am zweckmäßigsten, diese Arbeiten zu den Preisen für die Bauarbeiten am Bauabschnitt 12 von der Fa. GTB ausführen zu lassen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die Errichtung des Reinwasserkanals Ost und des Reinwasserkanals Bergmannsiedlung, sowie den Schmutzwasserkanal zur restlichen Aufschließung der Winklergründe und den Schmutzwasserkanal zur Aufschließung der Parz. Nr. 24/1 KG St. Marienkirchen bei der Fa. GTB zu den Bedingungen des Bauabschnittes 12 in Auftrag zu geben.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

5. Kanalbau BA 12: Fördervertrag

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den vorliegende Fördervertrag für den Kanalbau BA 12 zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

6. Bebauungsplan Holzwiesen

Bürgermeister Ing. Dopler erläutert den auf Grund der Beratungen im Raumordnungsausschuss erstellten Bebauungsplanentwurf. Er verweist darauf, dass dieser dahingehend abgeändert wurde, dass auf der Baufläche 5 ein Fahrrecht eingetragen wurde, weiters ist die Umkehrfläche für die Siedlungsstraße Parz. Nr. 1005/4 KG Fürneredt auf der Baufläche 4 situiert und ist für die Bauflächen 2 und 3 auch eine gekoppelte Bebauung vorgesehen.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, den im Entwurf vorliegenden Bebauungsplan Nr. 29 „Holzwiesen“ zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

7. Baurichtlinien Wieshof

Bürgermeister Ing. Dopler erläutert den Vorschlag des Raumordnungsausschusses für die Baurichtlinien Wieshof.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, die im Entwurf vorliegenden Baurichtlinien Wieshof zu beschließen; diese sollen nach Aufhebung des Bebauungsplanes Nr. 6 „Wieshof Nr. 1“ gelten.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

8. Vergabevorschlag WAG-Wohnung

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass mit 30. 6. 2007 die von Frau Maria Biermeier gemietete WAG-Wohnung frei wird, der Gemeinde steht das Zuweisungsrecht für die Wohnung zu. Er bringt die vorgemerkten Wohnungsinteressenten zur Kenntnis, Frau Ursula Baumgartner ist am längsten vorgemerkt.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, der WAG zur Zuweisung der frei werdenden Wohnung Frau Ursula Baumgartner vorzuschlagen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

9. Öffentl. Gut Parz. Nr. 797 und 798 KG Lengau – Auflassungsverordnung und Festlegung des Preises für die Parz. Nr. 797

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Gemeinderat in der Sitzung am 9. 12. 1999 beschlossen hat, im Tauschwege die isoliert liegende Wegfläche Parz. Nr. 798 an Herrn Helmut Kreilmeier abzutreten, wenn dieser aus den Grundstücken 710 und 711 einen Grundstreifen an den sogenannten Römerweg abtritt. Eine Vereinbarung dazu wurde geschlossen, die Vermessung wird von der Agrarbehörde durchgeführt.

Bürgermeister Ing. Dopler bringt die im Entwurf vorliegende Auflassungsverordnung für die Parz. Nr. 798 KG Lengau zur Kenntnis und beantragt, diese zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

Herr Helmut Kreilmeier hat die Auflassung des öffentlichen Gutes Parz. Nr. 797 KG Lengau beantragt. Während der Kundmachungsfrist wurden keine Einwände gegen die Auflassung eingebracht. Die Parzelle umfasst 640 m². Für den Erwerb durch Herrn Kreilmeier wäre ein Kaufpreis festzulegen.

Bürgermeister Ing. Dopler bringt die im Entwurf vorliegende Auflassungsverordnung für die Parz. Nr. 797 KG Lengau zur Kenntnis und beantragt, diese zu beschließen. Weiters beantragt er, die Parzelle Nr. 797 KG Lengau an Herrn Helmut Kreilmeier zu einem Verkaufspreis von € 3,00/m² zu verkaufen, alle Kosten der Durchführung des Verkaufes sind von Herrn Kreilmeier zu tragen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

10. Verkauf einer Teilfläche aus der Parz. Nr. 1133/18 KG St. Marienkirchen und Zuschreibung zur Parz. Nr. 1133/19 KG St. Marienkirchen

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass Herr Josef Ferchhumer jun. um die käufliche Überlassung eines Grundstreifens aus der Parz. Nr. 1133/18 KG St. Marienkirchen ersucht hat. Die Situation wird anhand eines Planes erläutert. Herr Ferchhumer hatte seinerzeit bei Kauf seines Baugrundstückes einen Kostenanteil für diese Parzelle zu leisten, daher hat der Gemeindevorstand in seiner Sitzung am 13. 11. 2006 einen Preis von € 3,00/m² vorgeschlagen, dies entspricht in etwa dem seinerzeitigen Baugrundpreis.

Bürgermeister Ing. Dopler beantragt, Herrn Josef Ferchhumer einen Grundstreifen von ca. 1 m Breite aus der Parz. Nr. 1133/18 KG St. Marienkirchen an der Polsenz zu einem Preis von € 3,00/m² zu verkaufen, die Breite des Grundstücksstreifens ergibt sich daraus, dass von der Siedlungsstraße Grundst. Nr. 1133/18, KG St. Marienkirchen, zur Siedlungsstraße Grundst. Nr. 741/10, KG Fürneredt, eine Fahrbahnbreite von 6,5 m erhalten bleibt; sämtliche Kosten für diesen Verkauf einschließlich Vermessung trägt der Käufer.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

11. LEADER Regionalverband Mostlandl-Hausruck: Änderung der Satzung

Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass sich der LEADER-Verband „Landl“ durch den Beitritt weiterer Gemeinden erheblich erweitert hat, und damit eine Satzungsänderung notwendig ist. Der Name soll auf „Mostlandl-Hausruck“ geändert werden.

Bürgermeister Ing. Dopler bringt die Satzung des LEADER-Regionalverbandes „Mostlandl-Hausruck“ zur Kenntnis und beantragt, diese zu beschließen.

Der Antrag wird durch Erheben einer Hand einstimmig angenommen.

12. Baubescheid Engleder/Waltenberger

Bürgermeister Ing. Dopler übergibt den Vorsitz an Vizebürgermeister Männer und rückt vom Verhandlungstisch ab.

Vizebürgermeister Männer übernimmt den Vorsitz.

Vizebürgermeister Männer berichtet über das bisherige Verfahren. Er verweist darauf, dass die Aufsichtsbehörde den Berufungsbescheid der Gemeinde vom 03.01.2006 aus Formalgründen aufgehoben hat. Bei einer Begehung am 10.01.2007 wurde vereinbart, dass die Erdaufschüttung reduziert und damit der bebauungsplankonforme Zustand hergestellt wird. Ist die Herstellung des bebauungsplankonformen Zustandes erfolgt, hat die Berufungsbehörde den erstinstanzlichen Bescheid aufzuheben, da das beantragte Vorhaben nicht bewilligungspflichtig ist. Derzeit ist die Reduzierung der Erdaufschüttung noch nicht erfolgt, da in den letzten Tagen das Wetter nicht entsprochen hat, soll aber nach Angabe der Bauwerber in den nächsten Tagen geschehen.

Vizebürgermeister Männer beantragt, vorbehaltlich der Erledigung der beim Lokalaugenschein am 10. Jänner 2007 festgelegten Auflagen – Beibehaltung des derzeitigen 30 cm unter Grädniveau liegenden Terrassenniveaus bis maximal 6 m vom südlichen Vorbau, dann eine Abböschung von 1 m bis zur nächsten Ebene, welche bis zur Böschungskante zur Straße hin reicht – den im Entwurf vorliegenden Bescheid, in welchem der erstinstanzliche Bescheid aufgehoben wird, zu beschließen.

Alle stimmen für den Antrag, nur Herr Erich Pilsner und Herr Ing. Harald Hollnsteiner enthalten sich der Stimme.

Damit ist der Antrag des Herrn Männer mit erforderlicher Mehrheit angenommen.

Herr Pilsner bemerkt, dass im geologischen Gutachten des DI Baumgartner eine Überwachungsphase angeführt ist; dieser Zeitraum ist mittlerweile verstrichen und es sind keine Setzungen aufgetreten. Außer Frage stehe, dass mit der Aufschüttung die Auflagen des Bebauungsplanes nicht eingehalten wurden.

13. Ruflinger Johann und Rosalia: Berufung gegen Baubescheid Bau-2331/02 vom 15. 2. 2007 und gegen den Baubescheid Bau-2331/II-02/Ra vom 3. 4. 2007

Vizebürgermeister Männer berichtet, dass die Ehegatten Ruflinger für die Parz. Nr. 715/6 KG Fürnderedt, - welche im Grünland liegt – die Bewilligung für die Errichtung eines Gartenhauses bzw. einer Gerätehütte beantragt haben. Die Baubehörde hat dazu ein Gutachten vom Amt der OÖ Landesregierung, Agrarabteilung, eingeholt, in welchem festgestellt wird, dass die Voraussetzungen für die Bewilligung sowohl des Gartenhauses als auch der Gerätehütte im Grünland nicht gegeben sind. Die Baubehörde I. Instanz hat daher beide Bauansuchen mit Bescheid abgelehnt. Die Ehegatten Ruflinger haben binnen offener Frist gegen diesen Bescheid Berufung eingebracht. Die Rechtsansicht der Berufungswerber, wonach im Grünland kein absolutes Bauverbot bestehe, stimmt, es sind jedoch nur Bauten, die zur Bewirtschaftung des Grünlandes erforderlich sind, bewilligungsfähig. Laut Gutachten der Agrarabteilung des Amtes der OÖ Landesregierung ist dies in diesem Falle mangels entsprechender Größe der zu bewirtschaftenden Grünlandfläche nicht gegeben.

Vizebürgermeister Männer beantragt, die im Entwurf vorliegenden Bescheide, in welchen die Berufungen abgewiesen werden, zu beschließen.

Herr Pilsner bemerkt, dass die gesetzlichen Bestimmungen die beantragte Entscheidung erzwingt, da der Gemeinderat als Behörde nach dem Gesetz zu entscheiden hat. Er findet dies jedoch problematisch, da die Pflege eines Grundstückes ohne Gebäude schwierig ist.

Herr Schieber fragt, ob bei den Ehegatten Ruffling er erhoben wurde, wozu Gartenhaus bzw. Gerätehütte verwendet würden.

Herr Binder fragt, nach welchen Kriterien die Notwendigkeit eines Gebäudes im Grünland beurteilt wird.

Vizebürgermeister Männer antwortet, dass die Agrarabteilung die eingereichten Bauvorhaben nach dem vorgesehen Verwendungszweck beurteilt, und dabei die Größe der zu bewirtschaftenden Fläche sowie die beabsichtigte Bewirtschaftung berücksichtigt wird.

Herr Josef Hummer bemerkt, dass zur Geräteeinstellung auch Unterstände unter 1,5 Höhe, welche lt. OÖ Bauordnung nicht als Gebäude gelten, errichtet werden könnten.

Alle stimmen für den Antrag von Herrn Vizebürgermeister Männer, nur die Herren Josef Scharinger und Christoph Schieber enthalten sich der Stimme.

Der Antrag wird mit erforderlicher Mehrheit angenommen.

Vizebürgermeister Männer übergibt den Vorsitz an Bürgermeister Ing. Dopler; dieser rückt wieder an den Verhandlungstisch.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass seinerzeit die Vorbesitzerin des betreffenden Grundstückes eine Anregung auf Widmung in Bauland stellte, dies jedoch von den div. Stellen des Landes OÖ strikte abgelehnt wurde. Durch die missbräuchliche Verwendung von Hütten sah sich der Gesetzgeber zu strengen Bestimmungen hinsichtlich der Grünlandbauten veranlasst.

14. Allfälliges

a) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet, dass der Kanalbau in Kleingerstdoppl gut voranschreitet. Weiters berichtet er, dass die Abbrucharbeiten bei Kirchenplatz 12 und 15 sowie beim Hackingerstadl abgeschlossen sind. Er dankt den Bauhofarbeitern für ihren Einsatz und den Mitgliedern des Gemeinderates, die für die Marktplatzgestaltung Ziegel aus dem Abbruchmaterial putzten.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass das Reststück des Wanderweges Höllerberg fertiggestellt ist.

Er berichtet, dass es beim Freibadbetrieb einige technische Pannen gab, vor allem sind die Umwälzpumpen ausgefallen, so dass es zu einer, zum Glück nur kurzen Verzögerung des Badbetriebes kam.

Bürgermeister Ing. Dopler verweist auf die Öffentlichkeitsveranstaltung zur Marktplatzgestaltung am Dienstag, 12. Juni 2007, im Gemeindezentrum und lädt dazu herzlich ein. Er dankt dem Gemeinderat und vor allem den zuständigen Ausschussmitgliedern für die gute Zusammenarbeit.

b) Frau Rathmayr bemerkt, dass der Zaun des Kindergartenspielplatzes schadhafte sei und auf der Böschung beim Kindergartenparkplatz Unkraut wächst.

Bürgermeister Ing. Dopler teilt mit, dass der Zaun repariert oder ev. auch erneuert werden wird.

Frau Finzinger ergänzt, dass die Böschung bei stärkeren Regenfällen abgeschwemmt wird.

c) Herr Pilsner stellt fest, dass im Freibad Sanierungsbedarf besteht.

Er teilt mit, dass er mit Ing. Laus vom Amt der OÖ Landesregierung gesprochen habe und sich dieser eine Geschwindigkeitsbeschränkung auf der Obergruberstraße im Bereich Wieshof

vorstellen könne. Auch eine Erweiterung der 60 km/h Beschränkung auf der Daxbergstraße in Richtung Osten bis auf Höhe Hollnsteiner. Durch einen Gehsteig bis zur Siedlung Wieshof könnte die Situation für Fußgänger verbessert werden. Die Gemeinde soll bei der Bezirkshauptmannschaft um die Erlassung der Geschwindigkeitsbeschränkungen ansuchen.

d) Bürgermeister Ing. Dopler berichtet hinsichtlich der Probleme beim Freibad, dass bisher die Reparatur der Umwälzpumpen immer sehr prompt erfolgte, diesmal jedoch das Unternehmen mitteilte, dass eine Reparatur nicht mehr möglich ist und für neue Pumpen eine lange Lieferzeit besteht. Es hat sich jedoch durch ein anderes Unternehmen eine befriedigende Lösung ergeben. Er spricht sich dafür aus, die Freibadsanierung kontinuierlich durchzuführen.

Bürgermeister Ing. Dopler bemerkt, dass seitens der Gemeinde bereits mehrmals wegen der Geschwindigkeitsbeschränkungen Wieshof, Kirchholz und Freundorf angesucht wurde, diese jedoch vom Verkehrsingenieur bisher immer abgelehnt wurden.

Zur Tagesordnung wird nichts mehr vorgebracht.

Nachdem die Tagesordnung erschöpft ist und sonstige Anträge und Wortmeldungen nicht mehr vorliegen, schließt der Vorsitzende um 21:30 Uhr die Sitzung.